

Tempo 30 ist unbestritten

Therwil. Gemeindeversammlung für Verkehrsberuhigung

MICHEL ECKLIN

Die Therwiler Einwohner sind sich einig: Auf allen Gemeindestrassen ausserhalb des Gewerbegebietes soll künftig Tempo 30 gelten.

Als eine der letzten Baselbieter Agglomerationsgemeinden erhält auch Therwil Tempo-30-Zonen. Die Gemeindeversammlung fasste mit 83 zu 14 Stimmen den Grundsatzentscheid, auf allen Gemeindestrassen ausser im Gewerbegebiet das Tempo zu reduzieren. Die konkrete Ausgestaltung der insgesamt fünf Zonen ist nun Sache des Gemeinderates. Die Kosten belaufen sich auf 386 000 Franken. Grundsätzlicher Widerstand wurde nicht laut; Vorbehalte gab es aber gegen zu viele bauliche Massnahmen: Schwellen seien für Kranken Transporte unzumutbar, wurde etwa betont. Versetzte Parkplätze und Blumentöpfe würden die Verkehrssicherheit gefährden, meinten einige Stimmbürger.

Andere befürworteten ausdrücklich die Reduktion von Lärm und Abgasen, wollten das aber mit weniger Geld erreichen. Des-

halb solle man auf jegliche bauliche Massnahmen verzichten. Die SVP befürwortete die Temporeduktion, «solange keine Parkplätze wegfallen», erklärte Landrat Hans-Jürgen Ringgenberg.

VIER SCHWELLEN. Als Antwort auf diese Bedenken entgegnete Gemeinderat Gregor Gschwind, dass höchstens vier Schwellen vorgesehen seien, «und wenn wir sehen, dass sie nichts nützen, nehmen wir sie wieder weg». Zudem würden noch alle Anwohner zu den konkreten Massnahmen an ihrer Strasse befragt, versicherte er.

Gemeindepräsident Heiner Schärer betonte, der Gemeinderat habe «die feste Absicht, so wenig wie möglich zu machen». Er gab aber zu bedenken, dass bei der Gestaltung von Tempo-30-Zonen die Richtlinien des Kantons zu befolgen seien. Einige Stimmbürger versuchten vergeblich, auch im Gewerbegebiet Tempo 30 einzuführen. Man wolle das Gewerbe aber nicht unnötig schikanieren, meinte Gschwind.